

**WALLSTEIN
VERLAG
LITERA-
TUR
FRÜHJAHR
2020**





Zwei junge Menschen verwandeln sich in Waschbären. Thomas Brussig macht daraus einen hoch komischen Gesellschaftsroman.

© Wallstein Verlag



Thomas Brussig **Die Verwandelten** Roman

Bräsenfelde ist ein Kaff in der Provinz, das man sich ungefähr so vorstellen muss, wie es heißt. Und dennoch begibt sich dort Aufregendes, Weltbewegendes: In der Waschanlage einer Tankstelle verwandeln sich Fibi und Aram, zwei übermütige Jugendliche in Waschbären. Was wie ein Witz anmutet, den niemand glauben kann, wird unabweisbare Realität, der man sich stellen muss. Keine kleine Zumutung für ihre Familien, die Mitschüler und vor allem für sich selbst. Hält dieser Blödsinn einer medizinischen Untersuchung stand? Beim Veterinär? Oder beim Kinderarzt? Was sagt der Genetiker? Wie steht es um die juristischen Implikationen? Menschenrechte? Kinderrechte? Tierrechte? Geht das wieder weg? Und wenn nicht, lässt sich das Wunder touristisch nutzen, finanziell? Auf jeden Fall muss das ganze medial groß aufgezogen werden. Bald reisen Reporterteams aus aller Welt an, Stars und Sternchen kommen in die von Fibi moderierte tägliche Show, um sich von einem Waschbären befragen zu lassen. Aber was wird aus Fibi und Aram?

Thomas Brussig entwickelt aus einer phantastischen, aberwitzigen Ausgangssituation einen spannenden Roman, der mit großer Souveränität über unsere moderne Gegenwart erzählt.

THOMAS BRUSSIG

1964 in Berlin geboren, hatte 1995 seinen Durchbruch mit »Helden wie wir«. Es folgten u. a. »Am kürzeren Ende der Sonnenallee« (1999), »Wie es leuchtet« (2004) und »Das gibt's in keinem Russenfilm« (2015). Seine Werke wurden in über 30 Sprachen übersetzt.

Thomas Brussig ist der einzige lebende deutsche

Schriftsteller, der mit einem seiner literarischen

Werke wie auch mit einem Kinofilm und einem

Bühnenwerk ein Millionenpublikum erreichte.



NEUGIERIG?

<https://dieverwandelten.art.blog/>

- » **Vorabexemplar**
- » **Werbeschwerpunkt**
- » **Presseschwerpunkt**
- » **Lesereise**

Spitzentitel



Leipziger
Buchmesse

*Treffen Sie
Thomas Brussig
in Leipzig!*

Thomas Brussig
Die Verwandelten
Roman

328 S., geb.
ca. € 20,- (D), 20,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-3605-6
auch als e-Book
Februar WG 1112

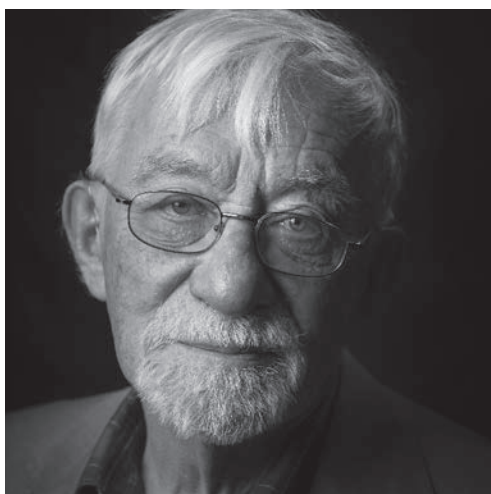
*»Ein Meister des beiläufigen Tiefgangs
und dabei zum Brüllen komisch.«*

Brigitte



Aus dem Nachlass: Der letzte Roman
von Lars Gustafsson.

© Fredrik Hjerling



Lars Gustafsson Dr. Weiss' letzter Auftrag Roman

Dr. Weiss, der Protagonist in Lars Gustafssons letztem Roman, erlebt eine atemberaubende Reise durch Raum und Zeit. Mit seinem Auftrag, eine mythische Eisenkrone aufzuspüren, die als Intelligenzverstärker dient und seit dem Mittelalter verschollen ist, verlässt er die lineare Zeitstruktur und befindet sich an Orten, die sowohl in der Zukunft als auch in der Vergangenheit liegen können. So gerät er etwa in einem Hilbertraum in Gefangenschaft, von der er nicht weiß, ob sie mehrere Jahre oder nur wenige Minuten gedauert hat, oder trifft in einer wüstenähnlichen Landschaft auf Zwergenwesen, die sich in mit Propellern ausgestatteten Schiffen fortbewegen. Seine Reise führt ihn dabei auch in verschlossene Landschaften, die nur durch Schamanen geöffnet werden können.

In einem zugleich leichten als auch dunklen und geheimnisvollen Ton führt Gustafsson in diesem Roman aus seinem Nachlass viele Motive und Themen seiner Autorschaft zusammen. In einem spannenden Szenario treffen Zukunft und Vergangenheit aufeinander und es eröffnen sich Räume, in denen eine Physik zutage tritt, die mit unseren herkömmlichen Vorstellungen von Welt nichts gemein hat.

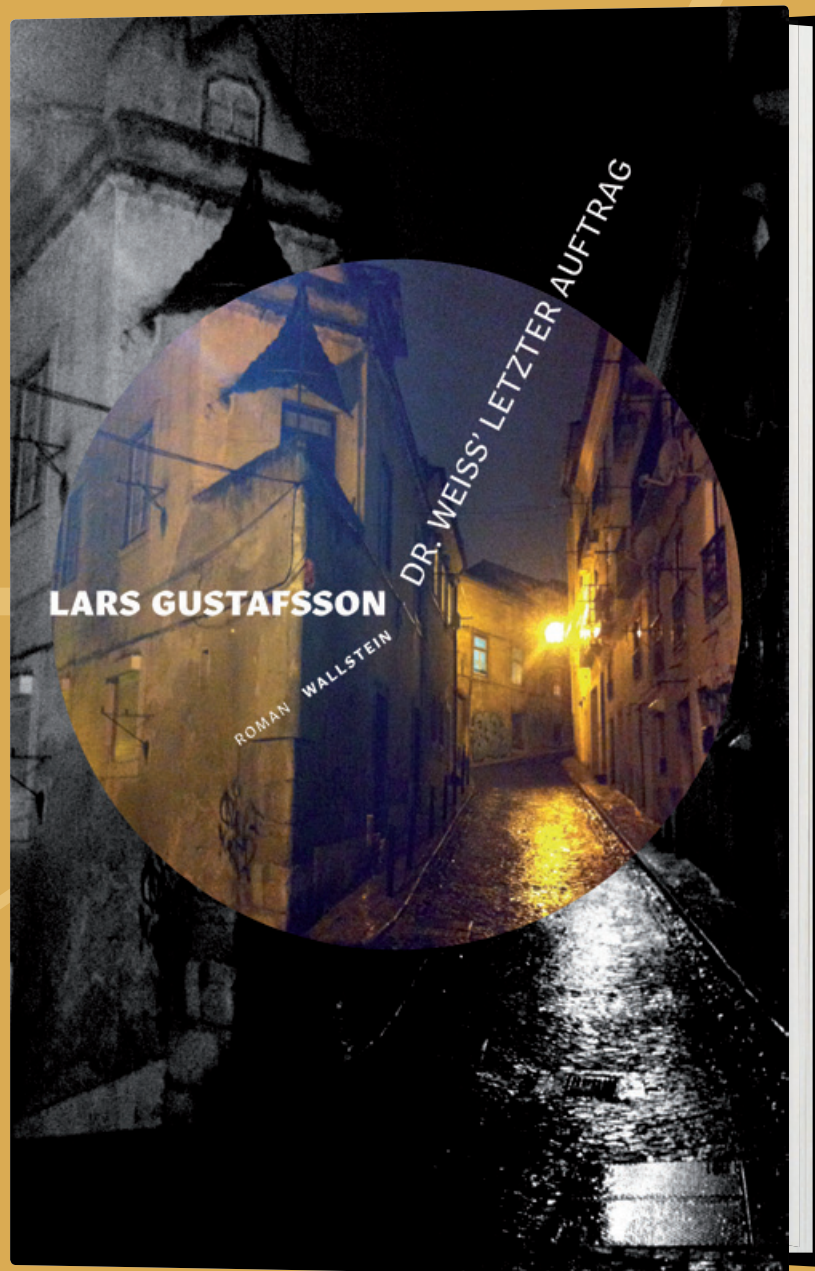
LARS GUSTAFSSON

(1936–2016), war Schriftsteller und Philosoph. Er debütierte 1957 mit seinem ersten Roman und veröffentlichte insgesamt um die achtzig Bücher, darunter Romane und Gedichtbände. Für sein Werk erhielt Gustafsson zahlreiche nationale und internationale Literaturpreise, darunter 2009 die Goethe-Medaille und 2015 den Thomas-Mann-Preis.

DIE ÜBERSETZERIN

Verena Reichel, geb. 1945, arbeitet als freie Übersetzerin aus dem Schwedischen, Norwegischen und Dänischen und übersetzte seit den 70er-Jahren zahlreiche Bücher von Lars Gustafsson. Für Ihre Übersetzungen wurde sie vielfach ausgezeichnet, sie erhielt unter anderem 2008 den von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verliehenen Johann-Heinrich-Voß-Preis.





Lars Gustafsson
Dr. Weiss' letzter Auftrag
Roman

Aus dem Schwedischen
übersetzt von Verena Reichel

Mit einer Nachbemerkung
von Michael Krüger

Edition Petrarca
Herausgegeben von
Hubert Burda, Peter Hamm,
Peter Handke, Alfred Kolleritsch
und Michael Krüger

ca. 144 S., geb., Schutzumschlag

ca. € 20,- (D); € 20,60 (A)

ISBN 978-3-8353-3604-9

auch als e-Book

Februar WG 1112

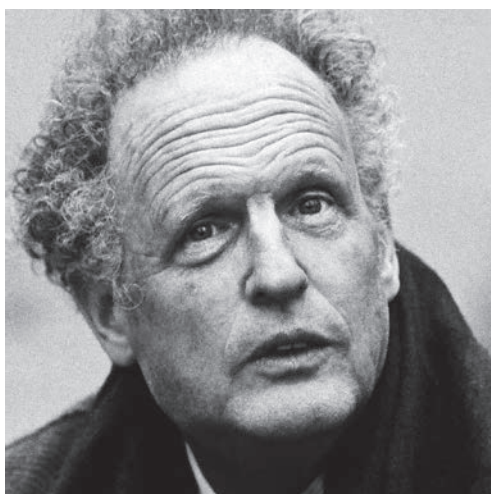
*»... eine Hommage an die Kraft der Fantasie,
an ihre Fähigkeit, sowohl Zeit als auch Raum
zu überschreiten.«*

Mattias Hagberg, Göteborgs Posten



Die Grunderfahrung des geflüchteten Menschen bedeutet immer den Verlust von Heimat, Sprache und Zugehörigkeit.

© Isolde Ohlbaum



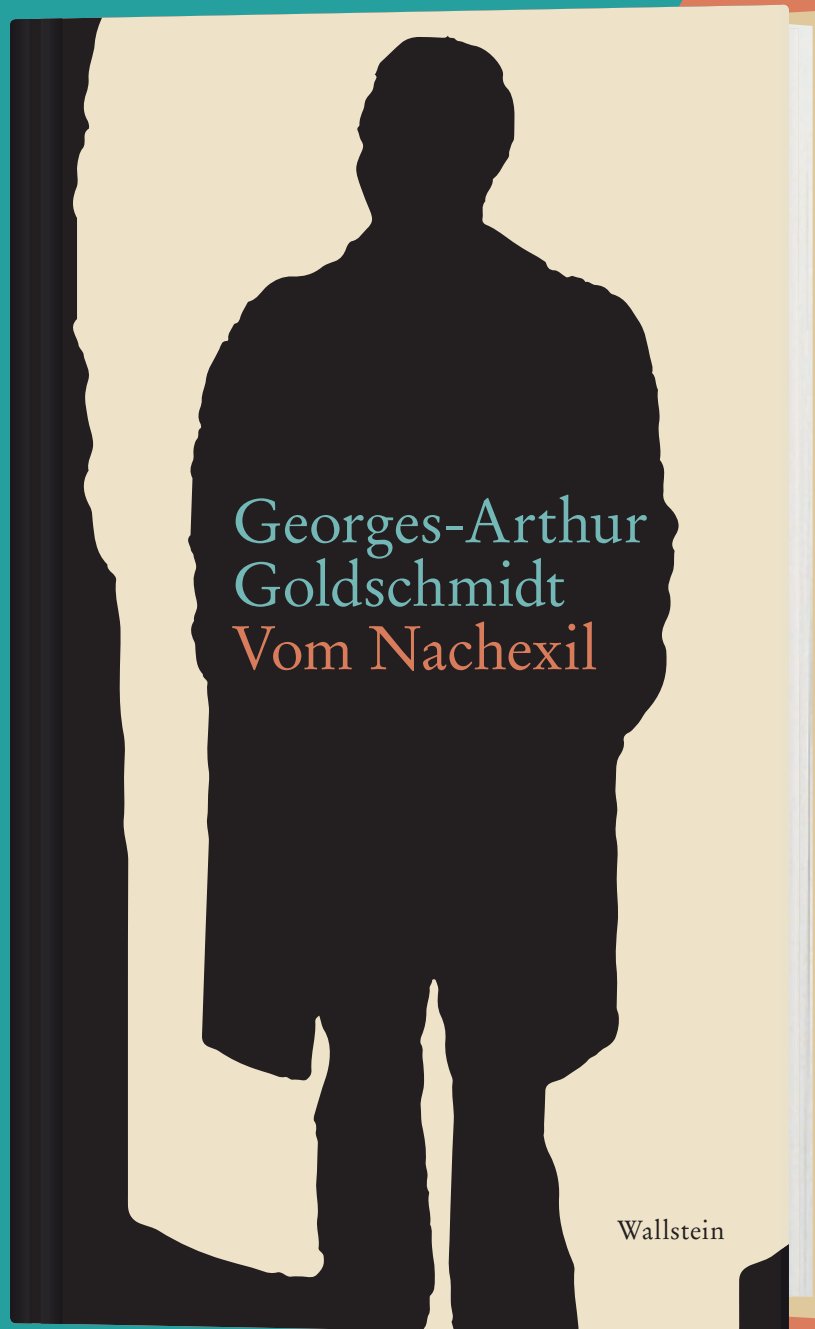
GEORGES-ARTHUR GOLDSCHMIDT

geb. 1928 in Reinbek bei Hamburg, ist ein französisch-deutscher Schriftsteller, Essayist und Übersetzer. Als Kind emigrierte er nach Italien und später nach Frankreich. Für sein umfangreiches Werk wurde er u. a. mit dem Nelly-Sachs-Preis, der Goethe-Medaille, dem Joseph-Breitbach-Preis und dem Prix de l'Académie de Berlin ausgezeichnet. 2015 erhielt er den Sigmund-Freud-Kulturpreis.

Georges-Arthur Goldschmidt Vom Nachexil

Georges-Arthur Goldschmidt ist einer der zentralen Autoren der Holocaustliteratur. Er berichtet mit expressiver Kraft von den Erfahrungen eines Kindes, das zum Opfer der Willkürmaßnahmen und der antisemitischen Verfolgung durch die NS-Diktatur geworden ist. Als Sohn einer schon im 19. Jahrhundert zum Protestantismus konvertierten jüdischen Familie war er in Deutschland in größter Gefahr. Deshalb schickten seine Eltern den zehnjährigen Georges-Arthur und seinen älteren Bruder Erich 1938 zuerst nach Italien. Im folgenden Jahr flüchteten sie weiter nach Frankreich. Im Internat in Annecy war Goldschmidt ebenfalls traumatisierender Gewalt ausgesetzt. Schließlich versteckten ihn Bergbauern in Savoyen bis zum Kriegsende und retteten dadurch sein Leben.

Goldschmidts Werk ist zutiefst geprägt vom Gefühl existentieller Ortlosigkeit zwischen den Sprachen und zwischen den Ländern. Er hat dem Leid der Verfolgung in seinen Werken einen unvergesslichen Ausdruck verliehen.



Georges-Arthur Goldschmidt
Vom Nachexil

ca. 88 S., geb.
ca. € 18,- (D), 18,50 (A)
ISBN 978-3-8353-3590-5
auch als e-Book
März WG 1112

*»Wer einmal ins Exil getrieben wurde,
kommt lebenslang nicht mehr davon ab.«*

Georges-Arthur Goldschmidt



Über das Erinnern, das Vergessen
und die Sorge davor, aus Fehlern
der Geschichte nicht gelernt zu haben.

© Imago Images / Christian Thiel



Cécile Wajsbrot

Zerstörung

Roman

In einer
fulminanten
Übersetzung von
Anne Weber

Sie hatte ihr Leben dem Lesen und Schreiben gewidmet. Doch plötzlich zerbricht alles um sie herum, eine Diktatur breitet sich aus, das Schreiben wird unmöglich. Ihre einzige Ausdrucksmöglichkeit findet die Erzählerin in einem rätselhaft bleibenden »Soundblog«. Mysteriöse, beängstigende und philosophische Gedanken beschäftigen sie: Die neue Macht zerstört nach und nach auf heimtückische Weise jede Erinnerung und versucht, alle Spuren der Geschichte zu löschen. Wann und wie hat dieser Umbruch stattgefunden? Gab es Warnsignale? Ist sie selbst schuld daran, dass die Dinge geschehen? Wollte sie sich nicht aus der Vergangenheit befreien?

Cécile Wajsbrot beschreibt in ihrem sprachmächtigen Roman auf beeindruckende und erschreckende Weise die Angst vor einer Wiederholung der Geschichte. In einer innovativen ästhetischen Form beschäftigt sie sich mit der deutsch-französischen Erinnerungskultur.

CÉCILE WAJSBROT

geb. 1954, lebt als Romanautorin, Essayistin und Übersetzerin aus dem Englischen und Deutschen in Paris und Berlin. Sie schreibt unter anderem für die Zeitschriften »Autrement«, »Les nouvelles Littéraires« und »Le Magazine littéraire«.

2007 war sie Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. 2016 erhielt sie den Prix de l'Académie de Berlin.

DIE ÜBERSETZERIN

Anne Weber, geb. 1964, ist eine deutsche Autorin und literarische Übersetzerin. Sie arbeitete bei verschiedenen französischen Verlagen und übersetzte nebenbei Texte deutscher Gegenwartsautoren und Sachbücher ins Französische. Ihr Roman »Kirio« stand auf der Shortlist des Preises der Leipziger Buchmesse 2017.





Cécile Wajsbrot
Zerstörung
Roman

Aus dem Französischen
übersetzt von Anne Weber

ca. 200 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 20,- (D); € 20,60 (A)

ISBN 978-3-8353-3610-0

auch als e-Book

März WG 1112

*»Alles schien einfach.
Und nun verlangen Sie von mir
zu reden, das Wort zu ergreifen für die,
die nicht reden.«*

Cécile Wajsbrot



In seinem ersten Erzählband zeichnet Lukas Bärfuss eine irritierende Kartographie der Passionen.

© Stefano de Marchi



Lukas Bärfuss

Malinois

Erzählungen

Die Fluchtpunkte in den Erzählungen von Lukas Bärfuss sind die Liebe und das Begehren. Objekt der Obsession kann dabei der Schwager sein, in den sich ein Mann verliebt. Oder die eigene, längst verstorbene Mutter, nach der sich ein Dramatiker sehnt und um die er trauert. Aber nicht nur Menschen können im Zentrum der Begierde stehen: So vergräbt einer der Protagonisten eine Alfa Romeo Giulia in seinem Garten.

Ein weiteres Verbindendes dieser im Laufe von zwanzig Jahren entstandenen Erzählungen ist der immer wieder einfallende Zufall, die Willkür des Lebens, die das Leben von einem Moment auf den anderen plötzlich ändert. In zugleich sinnlicher als auch analytischer Sprache erzählt Lukas Bärfuss von Menschen, die aus den Routinen des Alltags herausgerissen werden und spürt dabei den Fragen nach, wie wir uns begegnen und nach welchen Vorlagen wir die Geschichten unserer Leidenschaften entwerfen.

LUKAS BÄRFUSS

geb. 1971 in Thun/Schweiz, ist Dramatiker und Romancier, Essayist. Seine Stücke werden weltweit gespielt, seine Romane sind in etwa zwanzig Sprachen übersetzt. Lukas Bärfuss ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und lebt in Zürich.

Er erhielt zahlreiche Preise, zuletzt u. a.: Berliner Literaturpreis (2013), Schweizer Buchpreis (für »Koala«, 2014), Nicolas-Born-Preis (2015). Sein Roman »Hagard« stand 2017 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse. 2019 wurde Lukas Bärfuss mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

»ein Glücksfall gerade für Leser, die mit großer Freude an der Lektüre das Besondere, Charakteristische des Büchner-Preis-Trägers 2019 kennenlernen wollen«

Andreas Müller, Darmstädter Echo





auf Lesereise!

Termine unter www.wallstein-verlag.de/termine.html

Lukas Bärfuss
Malinois
Erzählungen

128 S., geb., Schutzumschlag

€ 18,- (D); € 18,50 (A)

ISBN 978-3-8353-3600-1

auch als e-Book

Bereits erschienen

WG 1112



GEORG-
BÜCHNER-
PREIS
2019

Lukas Bärfuss **es ist zwischen uns** Rede zum Georg-Büchner-Preis 2019

Was ist das, was in uns lügt, hurt, stiehlt und mordet? Diese Frage aus Georg Büchners »Dantons Tod« greift Lukas Bärfuss in seiner im November anlässlich der Verleihung des Georg-Büchner-Preises gehaltenen Rede auf und zeichnet nach, wie sein eigenes Schreiben durch die gewaltvollen Ereignisse des zwanzigsten Jahrhunderts geprägt ist. In einem leidenschaftlichen Plädoyer führt er die Bedeutsamkeit einer lebendigen Erinnerung vor Augen: **»Wer den letzten Krieg vergisst, der bereitet schon den nächsten vor«.**

»der spannendste Autor aus der Schweiz zur Zeit«

Christian Möller, WDR 3

Lukas Bärfuss
es ist zwischen uns
Rede zum Georg-Büchner-Preis 2019

16 Seiten, engl. Broschur

€ 8,- (D); € 8,30 (A)

ISBN 978-3-8353-3671-1

Bereits erschienen

WG 1118





Das große Skandalstück über erwachende Sexualität, ungewollte Schwangerschaft, Onanie und eine in Tabus erstarrte Erwachsenenwelt.

© Photoverlag Hermann Leiser



Frank Wedekind Frühlings Erwachen Eine Kindertragödie

Mit seiner Kindertragödie »Frühlings Erwachen« wird Frank Wedekind zum Weltautor. Sein 1891 zuerst publiziertes Drama, von Max Reinhardt 1906 in den Berliner Kammerspielen uraufgeführt, forderte den Geschmack und die gesellschaftliche Ordnung seiner Zeit heraus. Witzig und lebhaft im Stil, grotesk und surreal in der Szenengestaltung, präsentiert Wedekind eine moderne Idee von Libido, die drei junge Menschen in ihrer zerbrechlichen und zugleich gewaltbereiten Sexualität zeigt, einer Sexualität freilich, die durch Schule, Familie und bürgerliche Moral eingezwängt und verbogen wird.

Grundlage des Bandes ist die Erstausgabe, in der die erotischen Szenen enthalten sind, die zensurbedingt in der zweiten Fassung von 1906 weggefallen sind. Das Werk lädt dazu ein, mit Humor gelesen zu werden. Wedekind selbst wünschte sich diese Gelassenheit und Aufgeschlossenheit gegenüber dem Komischen, die einer moralisierenden und psychologisierenden Rezeptionsweise entgegenstehen.

FRANK WEDEKIND

(1864–1918) gehörte mit seinen gesellschaftskritischen Theaterstücken zu den meistgespielten Dramatikern seiner Epoche. Er prangerte mit Stücken wie »Lulu« und »Frühlings Erwachen« schulische Dressur, bürgerliche Scheinheiligkeit und Prüderie an.

DIE HERAUSGEBERIN

Dagmar von Hoff ist Professorin für Germanistische Medienwissenschaft und Ästhetik der textorientierten Medien am Deutschen Institut der Universität Mainz.

Frank Wedekind
Der Marquis von Keith
ISBN 978-3-8353-3177-8



Frank Wedekind
Gedichte aus dem »Simplicissimus«
ISBN 978-3-8353-3389-5



FRANK WEDEKIND

*Frühlings
Erwachen*

Eine Kindertragödie



Wallstein

Frank Wedekind
Frühlings Erwachen
Eine Kindertragödie

Herausgegeben
von Dagmar von Hoff

Frank Wedekind –
Werke in Einzelbänden
Herausgegeben
von Ariane Martin.
Editions- und Forschungsstelle
Frank Wedekind (Mainz)

ca. 128 S., ca. 5 Abb.,
Klappenbroschur
ca. € 16,- (D); € 16,50 (A)
ISBN 978-3-8353-3615-5
auch als e-Book
März WG 1152

*»Nimmt mich Wunder, ob ich es noch erleben werde,
daß man das Buch endlich für das nimmt, als was
ich es vor zwanzig Jahren geschrieben habe, für ein sonniges
Abbild des Lebens, in dem ich jeder einzelnen Scene an
unbekümmertem Humor alles abzugewinnen suchte,
was irgend wie daraus zu schöpfen war.«*

Frank Wedekind

»Rose und Nachtigall« – Safiye Cans
lyrisches Debüt in einer schönen neuen
Ausgabe.

© Jacques Fleury-Sintès



Safiye Can Rose und Nachtigall Liebesgedichte

Rose und Nachtigall, das ist ein zentrales, tausend Jahre altes Motiv der arabischen, persischen und türkischen Dichtung, um das Safiye Cans Gedichte in diesem Band kreisen. Während die Rose dort ein Symbol für die Geliebte ist, steht die Nachtigall für das sehnsuchtsvolle Begehren derselben. Safiye Cans Gedichte sind moderne und eigenständige Liebesgedichte, die den Dingen des Lebens und des Liebens nachspüren. Mit neuen und überraschenden Metaphern besingen sie die Liebe, aber auch deren Scheitern und den Verlust, in einem musikalischen Ton, dessen rhythmische Einheiten das Gesagte überführen, wobei ein ganz eigener, besonderer Klang entsteht.

Sechs Jahre nach seinem ersten Erscheinen haben die Gedichte dieses Bandes noch immer nichts von ihrer Aktualität eingebüßt und ihre Sprache, ihre Musikalität lässt weiterhin staunen. Diese neue Ausgabe ihres ersten Gedichtbandes zeigt, wie gekonnt sich Safiye Can der Liebe sprachlich zuwendet.

SAFIYE CAN

geb. 1977 als Kind tscherkessischer Eltern in Offenbach a. M., studierte Philosophie, Psychoanalyse und Jura in Frankfurt a. M. Sie schreibt Lyrik und Prosa und übersetzt aus dem Türkischen. Can wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter: Else-Lasker-Schüler-Lyrikpreis (2016) und Alfred Müller-Felsenburg-Preis für aufrechte Literatur (2016). Sie arbeitet als Gastdozentin an Universitäten, zuletzt an der Northern Arizona University (2017), und ist Mitglied im P.E.N. Sie lebt in Offenbach.

Veröffentlichungen u. a.:

die horen, Bde. 271 u. 272: Das Wort beim Wort nehmen. Konkrete und andere Spielformen der Poesie 1 + 2 (2018, Hg.); Kinder der verlorenen Gesellschaft. Gedichte (2017); Diese Haltestelle hab ich mir gemacht. Gedichte (2015).



Safiye Can
Kinder der verlorenen Gesellschaft
Gedichte
2. Auflage
ISBN 978-3-8353-3048-1



Lesereise
in Vorbereitung!



Safiye Can
Rose und Nachtigall
Liebesgedichte

ca. 80 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 18,- (D); € 18,50 (A)
ISBN 978-3-8353-3609-4
März WG 1151

*Durch Seitengassen flanieren
mit geistigem Zoom einer Fotografin
erreichbar für jedwedes Gefühl
der Sprache, die zu dir spielt
instrumental
immerfort.*



Der neue Gedichtband Alfred Kolleritschs versammelt Gedichte von melancholischer Schönheit eines philosophischen Dichters.



Alfred Kolleritsch
Die Nacht des Sehens
Gedichte

Mit einer Nachbemerkung von Michael Krüger

Edition Petrarca
Herausgegeben von Hubert Burda, Peter Hamm,
Peter Handke, Alfred Kolleritsch und
Michael Krüger

ca. 92 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 18,- (D); € 18,50 (A)
ISBN 978-3-8353-3672-8
Januar WG 1151

Alfred Kolleritsch **Die Nacht des Sehens** Gedichte

Alfred Kolleritschs Gedichte sind die Gedichte eines Einzelgängers ohne Schule, der seinen eigenen Weg verfolgt. In den zumeist kurzen, reimlosen Gebilden dieses Bandes vereinen sich philosophische Einsichten, Liebesanrufungen, Zeitgenössisches, Reflexionen über Zeit und Tod sowie Naturerfahrungen. Die Landschaft des Gedichts ist dabei eine wundversehrte, die Gedichte handeln von Schmerz, Abschied und Verlust.

Die Gedichte zeichnen sich durch ihren spezifischen Ton aus, der trotz aller Brüche, Abgründe und Trennungen gleichmäßig bleibt und in dem die Gedichte ihren Gegenständen nachspüren. Die Melodie dieser Gedichte gibt dabei vor, wie diese zu lesen sind. Erst durch den Nachvollzug der sprachlichen Bewegung erschließen sich dem Leser die Gedichte ganz, ohne dass sich diese auf eine Pointe zubewegen.

ALFRED KOLLERITSCH

geb. 1931 im österreichischen Brunnsee, ist der Begründer der Literaturzeitschrift »manuskripte«, die er seit 1960 herausgibt. Neben Romanen und Erzählbänden veröffentlichte Kolleritsch ab 1972 vor allem Lyrikbände, zuletzt 2013 den Band »Es gibt den ungeheuren Anderen«.

Für sein Werk wurde Kolleritsch mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Petrarca-Preis (1978) und dem Georg-Trakl-Preis für Lyrik (1987).

*Sie nimmt das Geschriebene,
fühlt es weiter zum Gedicht,
formt um aus dem Rauschen
die Gestalt, eh sie verklingt,
im Schweigen sich verbirgt
im Gedächtnis ihrer Poesie.*





Ein neuer Gedichtband von Manfred Peter Hein,
dem »deutschen Dichter aus Finnland«.

Manfred Peter Hein Fährten im Zeitdämmerareal Gedichte

Manfred Peter Heins Gedichte bestechen durch große Genauigkeit und Energie. Sie diskutieren den Platz des Autors in der Welt, die Erinnerung und das Vergessene, die Geschichte und die Gegenwart. Sie beschreiben die Natur und ihre Landschaften in einer beeindruckenden Intensität, mystische und religiöse Themen werden in einer melancholischen und sehnsuchtsvollen Weise verhandelt, die berührt. Geschildert werden die politischen Zeitläufte der Gegenwart – Hein zeichnet fremde Länder und Verhältnisse, seine Gedichte handeln von fernen Orten wie Frankreich, Russland, Ecuador und Japan, sie rekurrieren auf Kunst und literarische Traditionen.

MANFRED PETER HEIN

wurde 1931 in Darkehmen/Ostpreußen geboren, studierte Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte und Finnougristik in Marburg, München, Helsinki und Göttingen und lebt seit den fünfziger Jahren in Finnland. Er veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände, Prosa und Essays. Außerdem ist er als Übersetzer und Herausgeber tätig. Für seine Gedichte und Übersetzungen wurde er mit renommierten deutschen und internationalen Literaturpreisen geehrt, zuletzt 2006 mit dem Rainer-Malkowski-Preis.



Manfred Peter Hein
Fährten im Zeitdämmerareal
Gedichte

ca. 112 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 18,- (D); € 18,50 (A)
ISBN 978-3-8353-3673-5
März WG 1151

Abschiedsverse

*Mit den Wörtern gehen
Erinnern Entäußern*

Wer war bin ich

Wer ist den ich noch sehe

Mit mir auf dem Weg wohin





Michael Eskin spürt der Bedeutung Paul Celans im lebendigen Dialog mit zeitgenössischen Autoren nach.

**Celan-
Jubiläum
2020**

Michael Eskin

»Schwerer werden. Leichter sein.«

Gespräche um Paul Celan.

Mit Durs Grünbein, Gerhard Falkner, Aris Fioretos und Ulrike Draesner

MICHAEL ESKIN

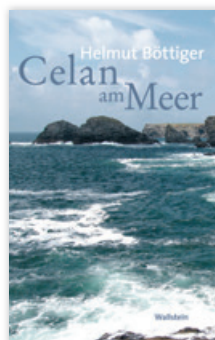
geb. 1966, ist Autor, Übersetzer, Verleger und Mitbegründer von Upper West Side Philosophers, Inc. – Studio & Publishing in New York. Er lehrte unter anderem an der University of Cambridge und an der Columbia University und ist Mitherausgeber der »Companions to Contemporary German Literature and Culture«.

Veröffentlichungen u. a.: *Yoga for the Mind: A New Ethic for Thinking and Being & Meridians of Thought* (2013; Co-Autor); *The Wisdom of Parenthood* (2013); *Poetic Affairs: Celan, Grünbein, Brodsky* (2008); 17 Vorurteile, die wir Deutschen gegen Amerika und die Amerikaner haben und die so nicht ganz stimmen können (2008; als Misha Waiman); *Ethics and Dialogue in the Works of Levinas, Bakhtin, Mandel'shtam, and Celan* (2000).

Auszeichnungen u. a.: Living Now Book Award (2013); Next Generation Indie Book Award for Social Change (2010).

Hundert Jahre nach der Geburt und fünfzig Jahre nach dem Tod von Paul Celan ist seine Dichtung heute immer noch von drängender Aktualität. Mit den vier zeitgenössischen Autoren Durs Grünbein, Ulrike Draesner, Gerhard Falkner und Aris Fioretos spricht Michael Eskin über die nachhaltige Bedeutung des Dichters.

Der Stimme des Dichters und Überlebenden der Shoah, der das heilende, jedoch nicht immer mögliche oder gelingende zwischenmenschliche Gespräch durch die Zeiten hindurch als Gegengewicht zur Last der am eigenen Körper schmerzvoll erlebten Geschichte ins Zentrum seiner Dichtung und Existenz stellte, wird dabei zum ersten Mal im tatsächlichen Dialog literarisch Gehör verliehen. Gleichzeitig gewinnen wir einen ganz persönlichen Einblick in das dichterische Nach- und Weiterwirken Celans in Leben und Werk der Gesprächspartner, die alle auf je eigene Weise Celan zutiefst verbunden sind.



Helmut Böttiger
Celan am Meer
ISBN 978-3-8353-3043-6



Michael Eskin

*»Schwerer werden.
Leichter sein.«*

Gespräche

Mit
Durs Grünbein,
Gerhard Falkner,
Aris Fioretos und
Ulrike Draesner

um Paul Celan

Wallstein

Michael Eskin

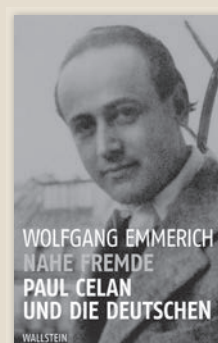
**»Schwerer werden.
Leichter sein.«**

Gespräche um Paul Celan.
Mit Durs Grünbein,
Gerhard Falkner, Aris Fioretos
und Ulrike Draesner

ca. 176 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 22,- (D); € 22,70 (A)
ISBN 978-3-8353-3631-5
auch als e-Book
März WG 1118

NEU

**zum Celan-Jahr 2020 in unserer
Wissenschaftsvorschau für den Herbst:**
Eine neue Studie zu Paul Celans Verhältnis
zu Deutschland.



Wolfgang Emmerich

Nahe Fremde

Paul Celan und die Deutschen

ca. 350 S., geb., Schutzumschlag
ca. € 24,- (D); € 24,70 (A)
ISBN 978-3-8353-3606-3
auch als e-Book
März WG 1560





Eine der wichtigsten Stimmen der Gegenwart aus Kanada:
am 7. Juni 2020 in Berlin.



Anne Carson Berliner Rede zur Poesie 2020

Am 7. Juni 2020 wird die Berliner Rede zur Poesie von der 1950 in Toronto geborenen kanadischen Dichterin, Essayistin, Übersetzerin und Klassischen Philologin Anne Carson gehalten. Carson lehrte von 1980 bis 1987 an der McGill University, der University of Michigan und der Princeton University. Sie wird in Kanada und den USA als eine der wichtigsten Stimmen der Gegenwart gefeiert. In ihren Büchern vermischt sie die Formen von Poesie, Essay, Prosa, Kritik, Übersetzungen, dramatischem Dialog, Fiktion und Non-Fiction. Anne Carson wird sich in ihrer Rede intensiv mit den verschiedenen Formen von Poesie, Prosa und bildender Kunst auseinandersetzen.

Haus_
für_
Poesie

Anne Carson
Berliner Rede zur Poesie 2020
Zweisprachige Ausgabe;
aus dem Englischen von Anja Utler

ca. 80 S., geb.
ca. € 13,90 (D); € 14,30 (A)
ISBN 978-3-8353-3665-0
auch als e-Book
Juni WG 1118





»Wenn es die Tagesordnung erlaubte,
kamen wir schnell zur Sache, ob Schätzchen oder nicht.«

Wolfgang Hegewald

Fälle und Fallen

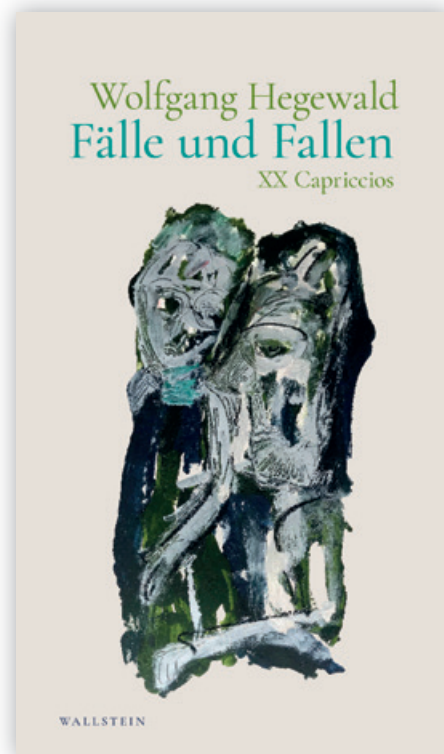
XX Capriccios

Im Lexikon findet man das Capriccio beschrieben als launenhaftes musikalisches Kunstwerk, das stärker der freien Fantasie als strengen Regeln folgt. Je wunderlicher und außerordentlicher es ist, desto mehr verdient es seinen Namen, heißt es etwa bei Johann Mattheson. Und so verspielt fantasievoll sind auch die 20 Capriccios von Wolfgang Hegewald in diesem Band.

Hegewald erzählt übersprudelnd und lustgetrieben von schadenfrohen Treppenwitzen, schwarzen Plastikschwärmen und Kitzelmediatoren, die Doppelstreife gehen. Oder wir erfahren etwas über den Straßenhund Enrico und einen Bücherherbergsvater mit enormem Redebedürfnis und heißen Tipps zum Reichwerden. Karl heißt er. Marx? Lagerfeld? Man weiß es nicht. Ein schnell verpasster Spitzname vielleicht nur. Das Wirkliche und das vollkommen Surreale liegen oft sehr nah beieinander. Oder sind gar deckungsgleich? Wortspiele, absurde Motive, literarische Anspielungen und wilde Erfindungen werden in einem irrwitzigen Tempo ineinander verknäult und zum Leuchten gebracht.

WOLFGANG HEGEWALD

geboren 1952 in Dresden, studierte Informatik und Theologie, bevor er 1983 nach Hamburg übersiedelte, da ihm die Publikation seiner schriftstellerischen Arbeiten in der DDR verweigert wurde. 1984 wurde er beim Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt ausgezeichnet, 1987 erhielt er ein Stipendium der Villa Massimo in Rom. Von 1993 an leitete Hegewald das Studio für Literatur und Theater an der Universität Tübingen, von 1996 bis zu seiner Emeritierung 2018 war er Professor für Rhetorik, Poetik und Creative Writing an der HAW Hamburg.



Wolfgang Hegewald
Fälle und Fallen
XX Capriccios

ca. 88 S., geb.
ca. € 16,- (D); € 16,50 (A)
ISBN 978-3-8353-3692-6
März WG 1112





Niemand weiß, wie ich gewesen Nachklänge, Übersetzungen, Korrespondenzen – und Engel

Ein Heft zu und mit Alida Bremer, Barbara Köhler, Günter Kunert und Steffen Mensching, über Federico Fellini, über Engel und mit einer kamerunischen Überschiebung von Heiner Müllers Hamletmaschine; Lyrik, Prosa und Drama von Martin Ambara, Friedrich Ani, Hannes Bajohr, Marcel Beyer, Yannic Federer, Catalin Dorian Florescu, Werner Fritsch, Esther Kinsky, Uwe Kolbe, Nadja Küchenmeister, Ivana Sajko, Hans-Jürgen Scheuer, Tom Schulz, Lisa Spalt, Alain Claude Sulzer, Yoko Tawada, Anja Utler, Peter Wawerzinek u.a. – mit künstlerischen Arbeiten von Anja Harms.

Niemand weiß, wie ich gewesen
Nachklänge, Übersetzungen, Korrespondenzen – und Engel

Zusammengestellt von Andreas Erb und Christof Hamann

die horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik, Bd. 277.
Herausgegeben von Andreas Erb und Christof Hamann

ca. 220 S., ca. 16 farbige Abb., brosch. | € 14,- (D); € 14,40 (A)
ISBN 978-3-8353-3694-0 | März WG 1562



in flüchtiger Berührung Istanbul – heute

Istanbul sieht sich seit geraumer Zeit einem enormen Wandel ausgesetzt. Bedingt durch den aktuellen, politischen Willen zur Umgestaltung verändert sich unter dem Leitbegriff »Urbane Transformation« die soziale und topografische Gestalt des öffentlichen Raumes. Wie profiliert sich Istanbul nun in künstlerischen Arbeiten, besonders in der Literatur, angesichts dieser realen topologischen Veränderungen?

Mit Arbeiten von Achim Wagner, Adem Ferizaj, Angelika Overath, Bastian Schneider, Bernd Brunner, Burhan Sönmez, Dincer Gücyeter, Frank Schablewski, Gaye Boralioglu, Jochen Proehl, Johanna Dombois, José F.A. Oliver, Lütfiye Güzel, Matthias Göritz, Mona Yahia, Nadire Biskin, Norbert Scheuer, Orhan Esen, Sabine Adatepe, Safiye Can, Selim Özdoğan, Ulla Lenze u. a.

in flüchtiger Berührung
Istanbul – heute

Zusammengestellt von Andreas Erb

die horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik, Bd. 278.
Herausgegeben von Andreas Erb und Christof Hamann

ca. 220 S., ca. 16 farbige Abb., brosch. | € 14,- (D); € 14,40 (A)
ISBN 978-3-8353-3695-7 | Juni WG 1562

**Originell und unverbraucht – auch in »Septemborgewitter«
erweist sich Friedo Lampe als Meister des magischen Realismus.**



Friedo Lampe

Septemborgewitter

Roman

An einem Septemberspätnachmittag vor dem Ersten Weltkrieg blicken die Reisenden in einem Fesselballon durch ein Fernrohr auf eine alte Stadt am Fluß hinab. Von oben, wo die Luft klar ist, sieht alles ganz friedlich aus. Aber über der Stadt braut sich ein Gewitter zusammen. Dort lebt eine Frau, die ihren verstorbenen Mann nicht vergessen kann, ein Mädchen wird vorgestellt, das von ihrem ersten Geliebten verlassen wurde, ein schüchterner Junge besteht eine Mutprobe. Die düstere Melancholie und lastende Schwüle entladen sich schließlich im Gewitter, dem eigentlichen »Helden« des Romans. Wenigstens für kurze Zeit ist die Atmosphäre gereinigt, und der Ballon fährt weiter durch die klare Höhenluft in Richtung Norden.

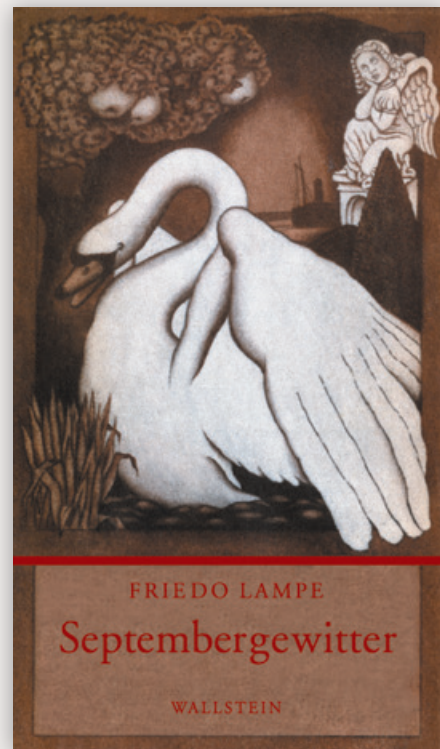
Der Roman hat ein »Lach-Wein-Gesicht« wie der Drachen, mit dem die Kinder spielen, und die Worte der Schwester des Dichters Christian Runge über eine seiner neuen Erzählungen charakterisieren Lampes Gesamtwerk: »Man muss'n bisschen lachen dabei, aber es ist doch auch traurig. Natürlich geht das Ganze schief aus.« Friedo Lampes lyrische Prosa, seine filmartige Erzähltechnik, mit der er seine Szenen miteinander verwebt, erweist sich auch im »Septemborgewitter« als gelungenes Beispiel eines magischen Realismus, dem Sachlichkeit und Wunder nicht als Gegensätze gelten.

FRIEDO LAMPE

(1899–1945) studierte Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie und begann unter der Herrschaft der Nationalsozialisten zu veröffentlichen. Er ist ein wichtiger Repräsentant der damals »Jungen Generation« von Autoren, die nach Möglichkeit alle Beziehungen zum Regime vermieden und doch schreibend in Deutschland blieben.

DER HERAUSGEBER

Jürgen Dierking, 1946–2016, war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bremer Literaturkontor und Redakteur der Literaturzeitschrift STINT. Er hat u. a. Sherwood Anderson im deutschen Sprachraum wieder verankert sowie Tom Waits, Sujata Bhatt und Charles Baxter erstmals ins Deutsche übersetzt.



Friedo Lampe
Septemborgewitter
Roman

Textkritisch nach der Handschrift
herausgegeben

Mit einem Nachwort
von Jürgen Dierking

152 S., geb., Schutzumschlag
16,90 € (D); 17,40 € (A)
ISBN 978-3-89244-449-7
auch als e-Book
März WG 1111

*Endlich
wieder
lieferbar!*



Lieblingsromane aus dem Herbst 2019



Kai Weyand
Die Entdeckung der Fliehkraft
Roman

198 S., geb., Schutzumschlag
20,- € (D); 20,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-3577-6

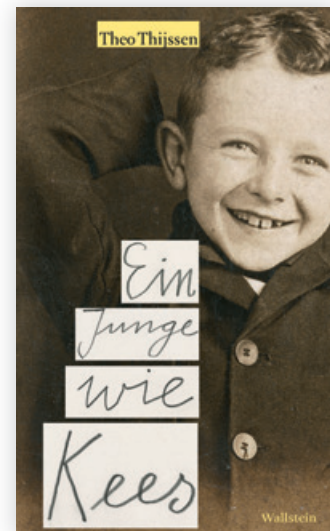
»Ein herrlich skurriles Buch mit Tiefgang.«
Bianca Schwarz, hr2 Kultur



Steven Bloom
Mendel Kabakov und das Jahr des Affen
Roman

Aus dem amerikanischen Englisch
übersetzt von Silvia Morawetz
208 S., geb., Schutzumschlag
20,- € (D); 20,60 € (A)
ISBN 978-3-8353-3443-4

*»ein äußerst dichtes, manchmal zorniges,
in seinem Grundton aber zärtliches Buch,
das einem übrigens dabei helfen mag, die
heutigen USA besser zu verstehen«*
Thomas Plaul, SR2 KulturRadio



Theo Thijssen
Ein Junge wie Kees
Roman

Aus dem Niederländischen
übersetzt von Rolf Erdorf
432 S., geb., Schutzumschlag
24,- € (D); 24,70 € (A)
ISBN 978-3-8353-3558-5

*Ein großer europäischer Klassiker –
endlich auf Deutsch!*

Wallstein Verlag GmbH
Geiststraße 11, D-37073 Göttingen
Tel: (05 51) 548 98-0
Fax: (05 51) 548 98-34
e-mail: info@wallstein-verlag.de
Internet: www.wallstein-verlag.de

Ansprechpartner im Verlag

Vertrieb
Claudia Hillebrand
Tel: (05 51) 548 98-23
chillebrand@wallstein-verlag.de

Sascha Eckart
Tel: (05 51) 548 98-31
seckart@wallstein-verlag.de

Veranstaltungen
Claudia Sandu
Tel: (05 51) 548 98-15
csandu@wallstein-verlag.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Laura Fritz
Tel: (05 51) 548 98-29
lfritz@wallstein-verlag.de

Louisa Kröning
Tel: (05 51) 548 98-11
lkröning@wallstein-verlag.de

Rechte und Lizenzen
Lena Hartmann
Tel: (05 51) 548 98-14
lhartmann@wallstein-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland
Prolit Verlagsauslieferung
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Tel: (06 41) 943 93-209
Fax: (06 41) 943 93-29
t.soffel@prolit.de

Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel: (0 44) 762 42-50
Fax: (0 44) 762 42-10
verlagsservice@ava.ch

Österreich
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel: (01) 680 14-0
Fax: (01) 680 14-140
Bestellservice:
Tel: (01) 680 14-5 DW
bestellung@mohrmorawa.at

Verlagsvertretungen Deutschland

Baden-Württemberg
Tilman Eberhardt
Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93 | D-70197 Stuttgart
Tel: (07 11) 615 28 20
Fax: (07 11) 615 31 01
tilman.eberhardt@googlemail.com

Bayern
Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1 | D-97070 Würzburg
Tel: (09 31) 174 05
Fax: (09 31) 174 10
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
Peter Wolf Jastrow
c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4 | D-10407 Berlin
Tel: (0 30) 44 73 21 80
Fax: (0 30) 44 73 21 81
service@buchart.org

Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Torsten Hornbostel
Michaela Wagner
Winsener Straße 34 a | D-29614 Soltau
Tel: (05 191) 606 665
Fax: (05 191) 606 669
Hornbostel-Verlagsvertretungen
@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Jochen Thomas-Schumann
Verlagsvertretungen
Zum Bauernholz 1 | 21401 Thomasburg
Tel: (0 58 59) 97 89 66
Fax: (0 58 59) 97 89 68
elajochen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen
Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170 | D-50823 Köln
Tel: (02 21) 9 23 15 94
Fax: (02 21) 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Dr. Torsten Spitta
Feldstraße 7d | D-04288 Leipzig
Tel: (03 42 97) 497 92
Fax: (03 42 97) 777 87
torstenspitta@aol.com

Verlagsvertretung Schweiz

Graf Verlagsvertretungen GmbH
Sebastian Graf
Uetlibergstraße 84 | CH-8045 Zürich
Tel: (0 44) 4 63 42 28
Fax: (0 44) 4 50 11 55
sgraf@swissonline.ch

Verlagsvertretungen Österreich

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4 | A-1220 Wien
Tel: (06 64) 3 91 28 34
Fax: (01) 2 85 45 22
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Österreich West, Südtirol
Thomas Rittig
Stefan Zweig Straße 6 | A-4600 Wels
Tel. & Fax: (0 72 42) 2 90 84
thomas.rittig@mohrmorawa.at



Wir unterstützen
die Arbeit der
Kurt-Wolff-Stiftung

Woche unabhängiger
Buchhandlungen
VOM 2. BIS 9. NOVEMBER 2019

Wir unterstützen die
Woche der unabhängigen
Buchhandlungen

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM